

Weißer Vans sind nun grau, wie die einst schwarzen Jeans  
Berlins Steve McQueen trifft eine Art Jane Dean  
Paar Sekunden lang seh'n wir durch die Masken hindurch  
Seh'n hinter Arroganz und Glanz nur ihren Hass und Furcht  
Jedes Wort, dass das nächste gab, war ungeplant  
Die größten Bilder uns'res Leben bleiben ungerahmt  
Wir fall'n aus der Zeit, gefallen uns gleich  
Tätowierte Rücken zur Wand zu allem bereit  
Die reden schon jetzt von uns als gescheitert  
Doch ich mach' mentale Fotos mit der inneren Leica  
Machen immer so weiter, so wie uns das passt  
Und passt du nicht in ihr Raster hinein, dann wirst du gehasst

Sie sagen alles was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Sie sagen alles was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Sie sagen alles was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Beim Aufwachen denk' ich immer an dich

Alle haben uns geschworen, dass die Reise nicht klappt  
Dann ham sie weitergelacht, ham uns weitergehasst  
Ich renne in der Schwärze ganz allein durch die Stadt  
Denn dein Kleid leuchtet unfassbar weiß in der Nacht

Alle haben uns geschworen, dass die Reise nicht klappt  
Dann ham sie weitergelacht, ham uns weitergehasst  
Ich renne in der Schwärze ganz allein durch die Stadt  
Denn dein Kleid leuchtet unfassbar weiß in der Nacht

Nach engsten Momenten, bis Ängste uns trennten  
Wie wilde Tiere kämpfen, so denkst du von Menschen  
Noch zugedeckt in gut versteckten Nächten krass alleine  
Wie Regen haut die Realität auf Pflastersteine  
Nur Erste-Welt-Probleme, wie sie jeder hatte  
Deine Hände in den Taschen meiner Lederjacke  
Addiert man all die Nebensachen, kommt am Ende Leben raus  
Schlösser, für die kein Schlüssel passt, gibt es eben in jedem Haus  
Du bist mein Heroin, ich geh' kaputt davon  
Und dennoch kann ich einfach nicht genug bekomme  
Auf und ab, zehn Mal Schluss in einem Jahr  
Doch du warst immer für mich da, wenn es sonst keiner war

Denn alles was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Denn alles was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Denn alles was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Beim Einschlafen denk' ich immer an dich

Alle haben uns geschworen, dass die Reise nicht klappt  
Dann ham sie weitergelacht, ham uns weitergehasst  
Ich renne in der Schwärze ganz allein durch die Stadt  
Denn dein Kleid leuchtet unfassbar weiß in der Nacht

Alle haben uns geschworen, dass die Reise nicht klappt  
Dann ham sie weitergelacht, ham uns weitergehasst  
Ich renne in der Schwärze ganz allein durch die Stadt  
Denn dein Kleid leuchtet unfassbar weiß in der Nacht

Wunder liegen bei Wunden, darum werden uns Narben bleiben

Die nennen es "bluten", wir nennen es "Farbe zeigen"  
Die stärksten Lieder sind Schnitte, so kitschig das klingt  
Es läuft raus, wie ein Schiff, nur bei richtigem Wind  
Läuft stetig und stark, denn kommt direkt von dei'm Herz  
Fühlst dich besser danach, wenn auch schwächer zuerst  
Und so misch' ich meiner Tinte genügend Blut in den Stift  
Weil alles, was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Alles, was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Alles, was gut ist, ist letztlich doch Gift  
Augen des Autos taufen die Nacht in elektrisches Licht  
Reporter steh'n dort am Ort, wo du sprangst  
Ich halte dich noch hier zwischen meinen Worten gefangen  
Bis du langsam entweichst in jenem Flecken von Licht  
Denn alles, was gut ist, ist letztlich doch Gift